



Was sind „moderne Lernformen“? – Versuch einer Einordnung

HWM Update, Hochschule Osnabrück, 12./13.05.2022

Workshop 3: „Moderne Lernformen im Wissenschaftsmanagement“

Was verstehen Sie unter modernen Lernformen?

teilnehmerorientiert projektbasiert
onlineangebote interaktion ermöglichen
zeitlich angepasst interaktiv agiles
digitales digital
kurz motivierend lernenden-zentriert
auch im job handhabar
flipped classroom flexibel
entwicklungsdidaktik
internationalisierung

Wo sehen Sie den größten Nutzen beim Einsatz moderner Lernformen?



„Moderne Lernformen“ – was man so googeln kann



Lösungen ▾ Buschfunk Über uns



Lebenslanges Lernen gilt im Digitalzeitalter als die neue Geißel der Menschheit. Kein Wunder. Aufgaben verdichten sich zunehmend. Was früher fünf Personen erledigten, übernimmt heute eine. Und das in viel kürzerer Zeit. Wie soll man sich neben diesem Stress bitteschön noch konstant weiterbilden? Keine Sorge: In Zukunft geschieht Lernen eher nebenbei und mit jeder Menge Spaß. Wir stellen Euch die interessantesten Trends vor:

- #1 Microlearning
- #2 Gamification
- #3 Lernen über Messenger
- #4 Virtual Reality
- #5 Augmented Reality



<https://hr-monkeys.de/neue-lernformen/?msclkid=d4842b23a84c11eca2d84d46e74c54e1>

„Moderne Lernformen“ – was man so googeln kann

„Lernen 4.0“ basiert analog zur **Industrie 4.0** auf der digitalen und technologischen Vernetzung und dem Grundgedanken der Effizienzsteigerung. Im Fokus steht die zeitnahe Befähigung zur anforderungsgerechten individuellen Performance. Der Lernende wird dabei durch ein smartes Lernumfeld (zum Beispiel Avatare, Bots, Sensoren) unterstützt. Kollaboration zwischen Mensch und Maschine und KI-gestützte Assistenzsystem prägen das Lernen 4.0.“ (1)

„Agiles Lernen“ leitet sich vom **agilen Arbeiten** ab und zielt auf die lebenslange Anpassungs- und Innovationsfähigkeit von Mensch und Organisation. Agile Lernprozesse zeichnen sich durch kurze, klar strukturierte Abläufe bei gleichzeitiger Flexibilisierung und Individualisierung der Inhalte (zum Beispiel WOL, Barcamp) aus. Zielorientierung, Kollaboration, Selbststeuerung und Dynamik prägen diesen Ansatz. Im weiteren Sinne bedarf agiles Lernen eines passenden Mindsets (Selbstwirksamkeit und Entwicklungsfähigkeit), Skills (zum Beispiel Lernkompetenzen) und eine passende Fehler- und Lernkultur.“ (1)

„New Learning“ basiert auf Frithjof Bergmanns New-Work-Konzept und hat die Selbst- und Potenzialentfaltung des Individuums zum Ziel. New Learning bezeichnet Lernprozesse, die vom Lernenden als sinnhaft erlebt werden und die Teilhabe an der Gemeinschaft ermöglichen. Die Lernprozesse sind geprägt von Selbstbestimmung, Autonomie und dem Streben nach Wirksamkeit. Dabei gilt, dass die Lerner ein hohes Maß an Selbstverantwortung und die Zugehörigkeit zur (Lern-)Gemeinschaft erleben.“ (1).

<https://carinaebli.at/was-sind-eigentlich-neue-lernformen-und-was-heisst-das-fuer-lernen-im-unternehmen/?msclkid=b2433a20a85211ec9e1261ad07028275>

„Moderne Lernformen“ – was man so googeln kann



— Darum New Learning

New Learning ist kooperativ, situiert, kompetenzorientiert und datenintelligent. Digitale und analoge Lehr- und Lernformate wirken über die gesamte Bildungskette zusammen. New Learning stärkt die Selbstbestimmtheit der Lernenden und fokussiert sich auf ihre individuellen Voraussetzungen. Es setzt Inklusion und Chancengerechtigkeit um, fördert Medienkompetenz und Data Literacy und ermöglicht somit Teilhabe und Selbstbestimmung in der digitalen Gesellschaft.

<https://newlearning.fernuni-hagen.de/das-hagener-manifest/>

„Moderne Lernformen“ – was man so googeln kann



12 Thesen des New Learning:

1. New Learning bedeutet lebenslange Bildung.
2. New Learning fördert Chancengerechtigkeit.
3. New Learning stellt die Lernenden in den Mittelpunkt.
4. New Learning denkt die Rollen von Lehrenden und Lernenden neu.
5. New Learning bedeutet vernetztes Lernen.
6. New Learning ermöglicht flexibles und selbstbestimmtes Lernen.
7. New Learning misst Lernerfolge an individuellen Zielen.
8. New Learning sieht Technologie als Chance – ohne Risiken zu ignorieren.
9. New Learning steigert digitale (Medien-)Kompetenz und Data Literacy
10. New Learning garantiert Datenschutz und verhindert digitale Diskriminierung.
11. New Learning überwindet Grenzen zwischen Bildungsinstitutionen.
12. New Learning braucht eine neue, gemeinschaftliche Bildungspolitik.



„Moderne Lernformen“ – Versuch einer Einordnung

Ziele:

- Selbst- und Potenzial-entfaltung, Sinnhaftigkeit
- Lebenslange Anpassungs-fähigkeit
- Effizienz
- Gesellschaftliche Ziele (Chancengerechtigkeit, Teilhabe, ...)

Aufbereitung der Inhalte:

- Flexibel
- Individualisiert
- Lernenden-zentriert
- Frei verfügbar
- Mehrere Sinne und Emotionen ansprechend

Art und Weise des Lernens:

- Selbstverantwortlich
- Kooperativ
- Situationsbezogen
- Problembasiert
- Datenbasiert
- Dynamisch

Ort, Zeit:

- Orts- und zeitunabhängig

Technologie:

- Nutzung digitaler Tools
- Vernetzung
- aber auch: Kombination digitalen und analogen Lernens
- Künstliche Intelligenz

Sonstige Voraussetzungen:

- Mindset (Selbstwirksamkeit, Entwicklungsfähigkeit, Kollaboration)
- Lernkompetenz
- Fehler- und Lernkultur
- Medienkompetenz
- Data Literacy

„Moderne Lernformen“ im Wissenschaftsmanagement – warum?



- Wissenschaftsmanagement zielt auf effektive und effiziente Wissenschaft
- Wissenschaftsmanagement entwickelt sich dynamisch weiter
- Wissenschaftsmanagement ist selbst Treiber des (digitalen) Wandels
- Wissenschaftsmanagement bedeutet selbstverantwortliches, situations-bezogenes, aber auch kollaboratives Arbeiten
- Wissenschaftsmanagement benötigt ganze Bandbreite an Kompetenzen (fachlich-methodisch, persönlich, sozial, handlungsorientiert)
- Wissenschaftsmanagement ist ohne digitale, datengestützte Technologien nicht denkbar



Wissenschaftsmanagement verkörpert Ziele, Methoden und Voraussetzungen, wie sie auch für „moderne Lernformen“ charakteristisch sind

Welche modernen
Lernformen möchten
Sie gerne ausprobieren?

inkl. Begründung

Wer sind die
Lernenden?
Wer die Lehrenden?

first principle
thinking

gute Formate
für
problemorientiertes
Lernen fördern

Perspektive Nutzer
(selber lernen):
agiles Projektmanagement

Fachmann der
einen 70% Fakten
bietet
und 30% Methoden
fürs Anwenden

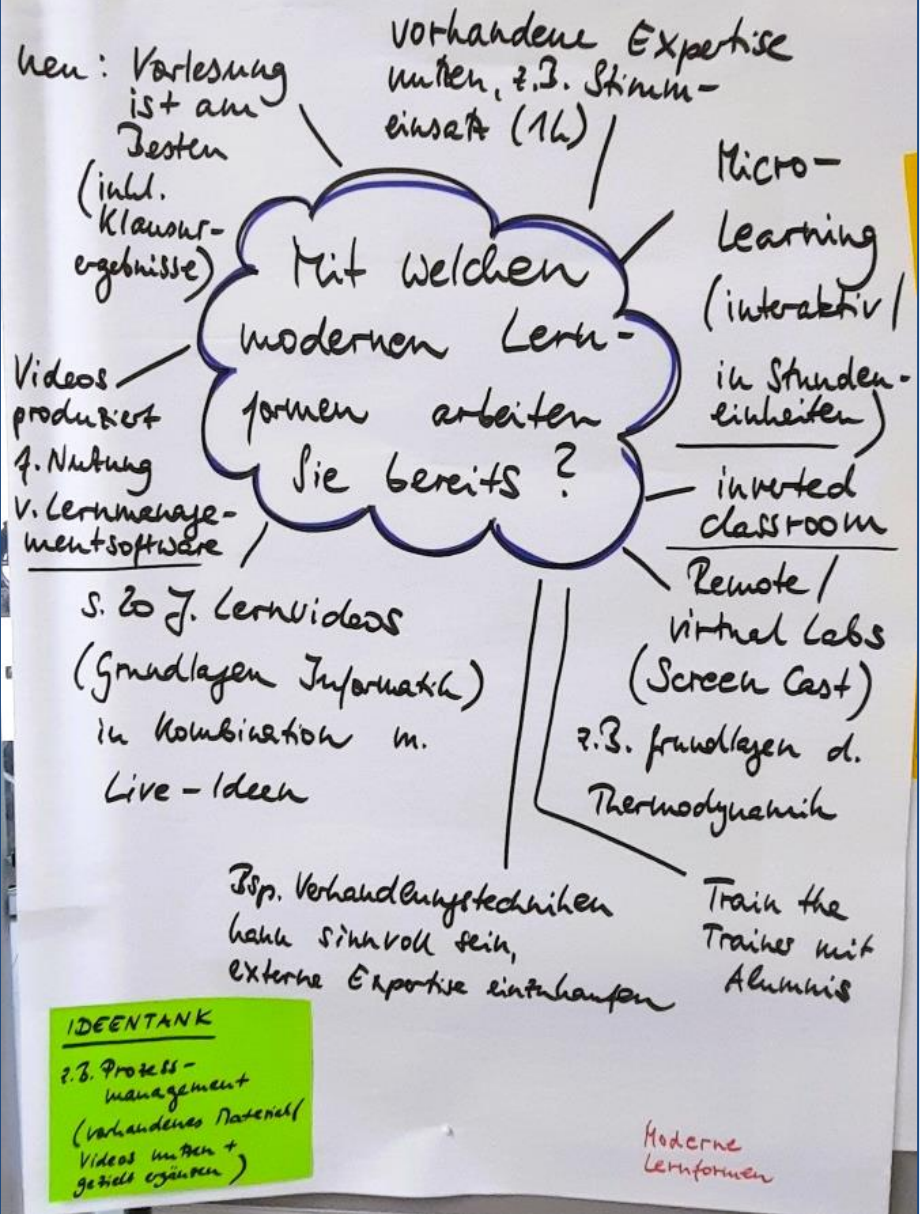
Digitale Formate
zum Erfahrungsaustausch
(Veranstaltungsdialektik)

Verkettete Delegation realer
Aufgabe mit Weiterbildungs-
element (z. B. Vernetzung
+ Input Projektmanagement)

Expert:innen
sind ihr alle
als Botschaft
→ Workshop-Formate!

oersi.org

TIPP:
Bundesweite Plattform OERI



HWM-Update:

Moderne Lernformen im Wissenschaftsmanagement

Ein Praxisbericht mit Lernvideos im Blended Learning-Format.

12.05.2022



HOCHSCHULE OSNABRÜCK
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES



**DIE
HOCHSCHUL
ERFRISCHERIN**



AGENDA

- Start with WHY – Warum Blended Learning?
- Unsere Vorgehensweise
- Praxisbericht “Lernvideos”
- Unsere Learnings & Praxistipps
- Referenzen & weitere Infos
- Ihre Fragen



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

04 / 2020 → „Haben Sie etwas Fertiges rund um
„Hybrides Projektmanagement“?“

Unsere Vorgehensweise



07 - 08 / 2020

Idee /
Drehbuch für
Lernvideos

09 / 2020

1 Woche
Berlin im
Studio

10 / 2020 bis 03 / 2021

Nachproduktion (mit Jingle, Bild, Ton, Feinschnitt,
Hintergrundmusik, Bildrechten etc.)

04 / 2021

2 fertige Lernvideos
für den Einsatz im
Blended Learning



Das beinhaltet der Blended-Learning-Kurs:

unbegrenzt für
Sie nutzbar

GRATIS Alumni-
Netzwerk D-A-CH

Video (Rechner- & Beamerqualität)

Skript (zum Nachlesen)

Workbook (zum Üben)

Vorlagen (zum sofortigen Nutzen)

* * *

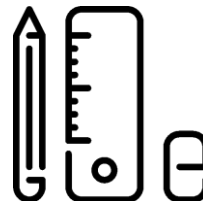
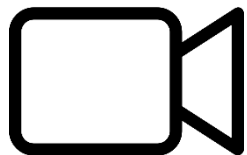
Tandem inkl. persönliche Begrüßung

Handouts für Tandem

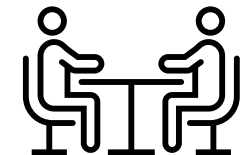
2 x Praxiswerkstatt

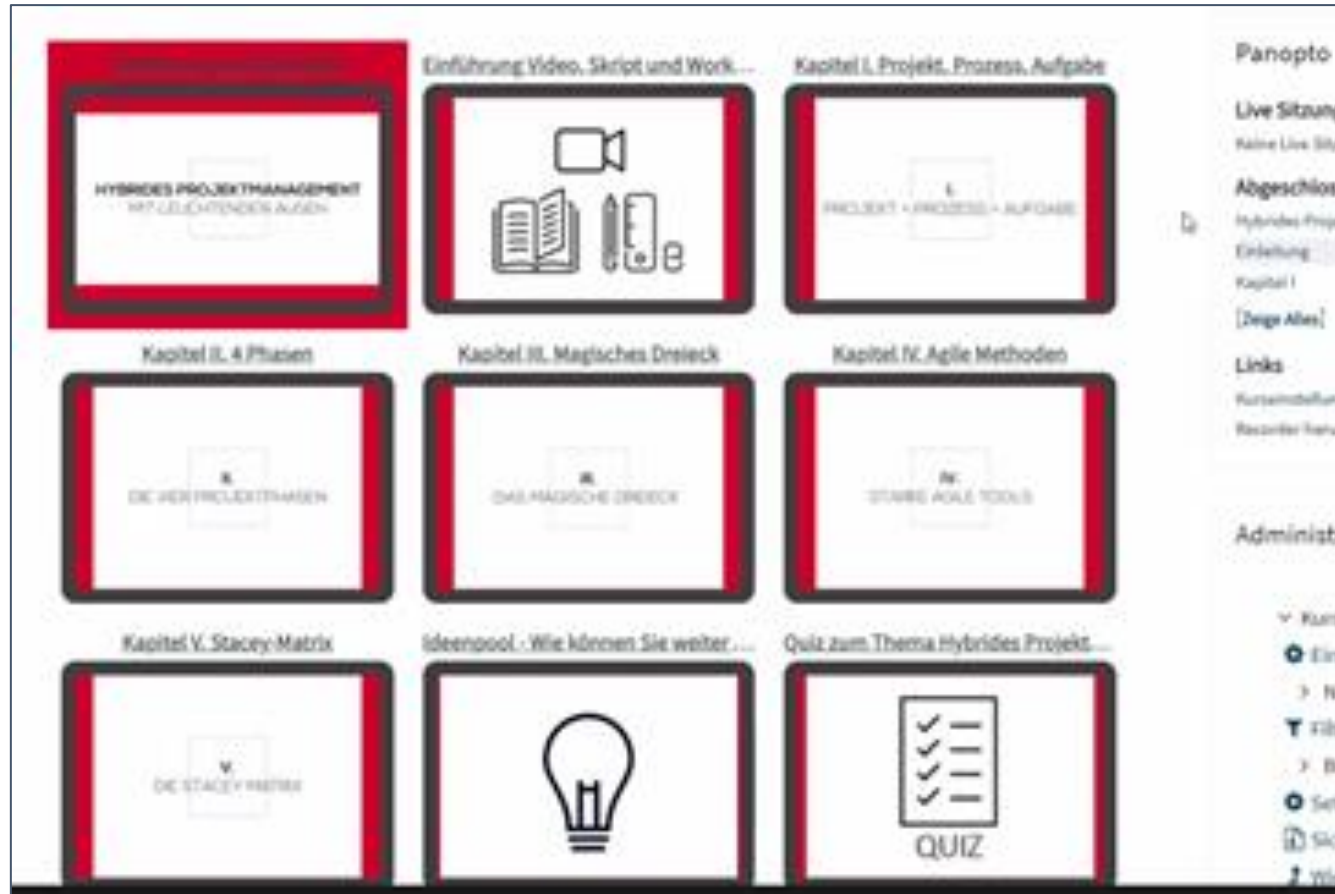
„Drehbuch“ für z.B. Moodle

lebenslange, kostenlose Sprechstunde



+





Anmerkung:

Die Unschärfe ist bedingt durch den Screenshot; im Original sind die Kapitel „scharf“.

→ Umsetzung in **Moodle** mit den Kapiteln und dem Quiz

**Wir sind einmalig,
sagen unsere Nutzer:innen.**

Eine öffentliche Recherche 2021 hat ergeben, dass wir im Öffentlichen Bereich einmalig sind.

- Weil wir **echtes E-Learning** anbieten.
- Weil wir eine **nutzerfreundliche Logik** verfolgen
z.B. keine Berechnung pro Person oder Jahr, zeitlich unbegrenzte Nutzungsdauer,
unabhängig vom Zeitpunkt des Beschäftigtenbeginns
- Weil unsere Lernvideos sich **an Ihr Lernmanagementsystem anpassen** – von Moodle bis OPAL.

Stimmen von unseren Teilnehmer:innen aus dem Blended-Learning-Kurs „Hybrides Projektmanagement. BASIC.“:

Nehmen mit, dass dieser Kurs Eigeninitiative fordert und dass für gewisse Bereiche (wie z.B. Scrum) vielleicht ein weiterer Blick hilfreich sein kann.

Mit Abstand der beste Workshop, den ich seit Langem erlebt habe.

Was nehmen wir mit? Boards wie Meistertask und Trello weiter zu nutzen.

Nutzung ggf. sogar weiter ausbauen.

Das Workbook ist eine ideale Vorlage für die tägliche Arbeit und liegt ab sofort auf meinem Schreibtisch.

Anregungen und Wünsche unserer Teilnehmer:innen nehmen wir ernst.

Beispiele für die Umsetzung: Handouts für Tandems (erledigt), Leitfaden für z.B. Moodle (erledigt), Musterlösung für Projekt Canvas (erledigt), Used Case (in Arbeit)

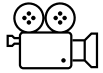
- Qualität braucht Zeit & Ressourcen (ca. 1 Drehminute pro Tag)
- iteratives Vorgehen mit den NutzerInnen ist entscheidend / auch für NachwuchswissenschaftlerInnen geeignet
- zeitnahe Umsetzung zahlt sich aus („Plan – Do – Fix“ statt „Plan – Plan – Do“)
- Es braucht „ein Gesicht“.
- systematisch Feedback erheben und ernst nehmen, z.B. Handout Tandem
- Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen sind bereit / Infrastruktur und AnsprechpartnerInnen sind vor Ort, z.B. H5P-Plug-in für interaktives Quiz in Moodle genutzt / Panopto-Blog als Plug-in für den Leitfaden genutzt

Fokus auf 3 der 12 Thesen bei unseren Lernvideos:

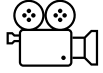
12 Thesen des New Learning:

1. New Learning bedeutet lebenslange Bildung.
2. New Learning fördert Chancengerechtigkeit.
3. New Learning stellt die Lernenden in den Mittelpunkt.
4. New Learning denkt die Rollen von Lehrenden und Lernenden neu.
5. New Learning bedeutet vernetztes Lernen.
6. New Learning ermöglicht flexibles und selbstbestimmtes Lernen.
7. New Learning misst Lernerfolge an individuellen Zielen.
8. New Learning sieht Technologie als Chance – ohne Risiken zu ignorieren.
9. New Learning steigert digitale (Medien-)Kompetenz und Data Literacy
10. New Learning garantiert Datenschutz und verhindert digitale Diskriminierung.
11. New Learning überwindet Grenzen zwischen Bildungsinstitutionen.
12. New Learning braucht eine neue, gemeinschaftliche Bildungspolitik.





Hybrides Projektmanagement. BASIC.



Geniales Zeit- und Selbstmanagement.



Gratis Trailer

Referenzen & weitere Infos



JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ





**Sorgen Sie für Ihr Tool der Sorglosigkeit.
Bleiben Sie gesund & optimistisch.**



Ulrike Margit Wahl

Mobil: 0176 / 8478 3160

info@diehochschulerfrischerin.de

Offene Bildungsressourcen und moderne Lernformen zusammendenken

Nadine Dembski (UOL)
Niklas Rauterberg (HOS)

Gliederung

1. Hintergrund zum Projekt // Exkurs zu OER
2. Ergebnisse und Beispiele offener Bildungsressourcen
3. Verbindung OER und moderne Lernformen (Gruppenarbeit)

1. Hintergrund zum Projekt // Exkurs zu OER

– Ausschreibung:

2020 Ausschreibung des niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur „OER für den Hochschulbereich – Förderung der Erstellung, Pflege und Verbreitung von Open Educational Resources an den niedersächsischen Hochschulen“ (Projektlaufzeit: 18 Monate ab 12/2020)

– Beteiligte Hochschulen und Studiengänge:

- Carl von Ossietzky Universität Oldenburg (UOL), C3L - Center für Lebenslanges Lernen —> Berufsbegleitender MBA Bildungs- und Wissenschaftsmanagement ([Link](#))
- Hochschule Osnabrück (HOS), Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften —> Hochschul- und Wissenschaftsmanagement (MBA) ([Link](#))

– Antragsteller*innen:

- Prof. Dr. Heinke Rübken, UOL, Professorin für Bildungsmanagement, Leiterin des Studiengangs MBA Bildungs- und Wissenschaftsmanagement, Leitende Direktorin des Center für Lebenslanges Lernen (C3L)
- Prof. Dr. Olaf Zawacki-Richter, UOL, Professor für Wissenstransfer und Lernen mit neuen Technologien, Direktor des Center für Lebenslanges Lernen (C3L)
- Prof. Dr. Frank Ziegele, HOS, Professor für Hochschul- und Wissenschaftsmanagement, Leiter der Studiengänge MBA Hochschul- und Wissenschaftsmanagement und Master in Research and Innovation in Higher Education, Geschäftsführer des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE)

1. Hintergrund zum Projekt // Exkurs zu OER

– Definition der Unesco (2017):

„Open Educational Resources (OER) sind Bildungsmaterialien jeglicher Art und in jedem Medium, die unter einer offenen Lizenz stehen. Eine solche Lizenz ermöglicht den kostenlosen Zugang sowie die kostenlose Nutzung, Bearbeitung und Weiterverbreitung durch Dritte ohne oder mit geringfügigen Einschränkungen. Dabei bestimmen die Urheber selbst, welche Nutzungsrechte sie einräumen und welche Rechte sie sich vorbehalten.“

– Argumente für OER (Hylén 2006; Krug 2019)

- Bildungseinrichtungen, die durch Steuerzahler finanziert werden, sollten die entwickelten Materialien öffentlich zur Verfügung stellen.
- Die Qualität der Materialien verbessert sich, wenn kontinuierlich daran weitergearbeitet wird.
- Wissen zu teilen, steht in der akademischen Tradition.
- Lehrende können OER dazu nutzen, ihre Veranstaltungen effizienter und qualitativ hochwertiger zu gestalten.

Ergebnisse des Projektes

- Hochschule Osnabrück:
 - Bereitstellen von Materialien zu je sechs Themenbereichen in den Modulen Kosten- und Finanzmanagement sowie Strategisches Management
 - Formate: Lehrtexte, Fallstudien, Aufgaben, Videos, Screencasts, didaktische Anleitungen
- Universität Oldenburg (MBA Bildungs- und Wissenschaftsmanagement)
 - Materialien aus den Modulen “Qualitätsmanagement in Bildungsorganisationen” (Prof. Dr. Heinke Rübken) und “Methoden und Modelle digitaler Bildung” (Prof. Dr. Olaf Zawacki-Richter)
 - Formate: Lehrtexte, Fallstudien, Aufgaben, Videos, Lernpfade, did. Anleitungen

Mitmachen ▾ Service ▾ Förderlinien ▾ Aktuelles twillo LEHRE TEILEN FAQ Kontakt Zum Portal ▾ 🔍

Offene Bildungsmaterialien finden

Stichwortsuche

OER finden... 🔍

Nach Fachgebieten

- Ingenieurwissenschaften
- Mathematik, Naturwissenschaften
- Medizin, Gesundheitswesen
- Geisteswissenschaften
- Weitere Fachgebiete

Feedback geben

502 Aktive 962 Materialien

Ergebnisse des Projektes auf twillo.de



HOCHSCHULE OSNABRÜCK
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

VIEW SEARCH →

Content

Strategisches Management - Visionen, Profile, Kontexte

9 materials

Niklas Rauterberg

public

Description

In der Sammlung geht es um Visionen, Profile, Kontexte des Strategischen Managements an Bildungseinrichtungen.

Für genauere Informationen lesen Sie bitte das Dokument "Didaktische Anleitung" in der Sammlung.

Diese Sammlung kann dem Modul Strategisches Management (HWM HS Osnabrück) zugeordnet werden.

Anleitung

Didaktische Anleitung Strategisches Manageme...
2022-02-04

Profilbildung und Strategie

2022-02-04

Vielfalt-schätzen-Einheit-schaffen

2022-02-04

Aufgabe Profilbildung und Strategie

2022-02-04

Digital Transformation in Higher Education - The...

2022-02-04

Lösungsansätze - Profilbildung und Strategie

2022-02-04

Mission Statements

2022-02-04

Aufgabe Leitbilder von Hochschulen

2022-02-04

Weiterführende Literatur - Strategisches Manageme...

2022-02-24

Ergebnisse des Projektes auf twillo.de



**Qualitätsmanagement in
Bildungsorganisationen**



**Qualitätsmanagement
in
Bildungsorganisationen**

3 subcollections
15 materials

 Nadine Dembski

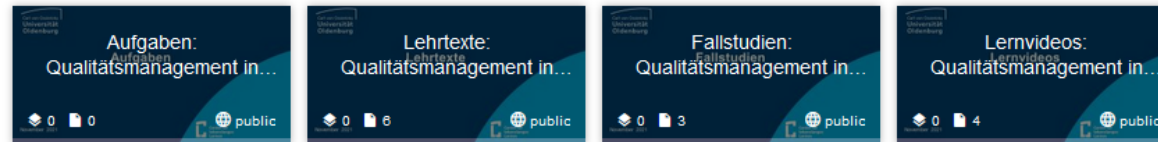
 public

Description
Qualitätsmanagement ist in den letzten Jahrzehnten zu einer Kernaufgabe der Bildungsorganisationen geworden. In dieser Sammlung soll es weniger um eine detaillierte Analyse der Umstände in den einzelnen Bildungsstufen gehen, sondern vielmehr um eine ganzheitliche Einführung in die Thematik. Der Gegenstand „Qualitätsmanagement in Bildungseinrichtungen“ wird auf unterschiedlichen Ebenen umfassend ausgeleuchtet – so werden Grundlagen geschaffen, die in allen Bildungssektoren relevant sind.

Public > Qualitätsmanagement in Bildungsorganisationen

VIEW SEARCH →

subcollections



Content



Ergebnisse des Projektes

BIBLIOTHEK > QUALITÄTSMANAGEMENT IN BILDUNGSORGANISATIONEN

Qualitätsmanagement in Bildungsorganisationen

LERNPFAD
KOPIEREN

TEILNEHMEN

 CC C3L – Center für lebenslanges Lernen



LERNZIELE/KOMPETENZEN

Dieser Lernpfad bietet eine ganzheitliche Einführung in die Thematik. Der Gegenstand „Qualitätsmanagement in Bildungseinrichtungen“ wird auf unterschiedlichen Ebenen umfassend ausgeleuchtet und Sie können die folgenden **Lernziele** erreichen:

- Sie sind in der Lage, die Definitionsproblematik von Qualität zu diskutieren und unterschiedliche Definitionsansätze von Qualität zu skizzieren.
- Sie können Methoden für unterschiedliche Ziele des Qualitätsmanagements beurteilen, angemessen auswählen und anwenden.
- Sie können unterschiedliche Herangehensweisen an das Thema evaluieren und die Einstellungen unterschiedlicher Akteursgruppen einordnen.
- Sie haben die Fähigkeit erworben, eigenständig ein Qualitätsmodell für ihren Arbeitsbereich zu entwerfen.
- Sie sind in der Lage, die erworbenen Erkenntnisse an Dritte in Ihrer Bildungseinrichtung weiterzugeben.

LERNSCHRITTE

-  0 Didaktische Anleitung / Studyguide 
-  1 Makroebene: Grundlagen und Instrumente 
-  2 Mesoebene: Externes Qualitätsmanagement 
-  3 Mikroebene: Evaluation 
-  4 Gesamtreflexion: Organisationstheorie 



Verbindung OER und moderne Lernformen

- Fazit zu OER: Je offener die Lizenzierung je einfacher die Nachnutzung
- Rückfragen zum Projekt und OER?

Verbindung OER und moderne Lernformen

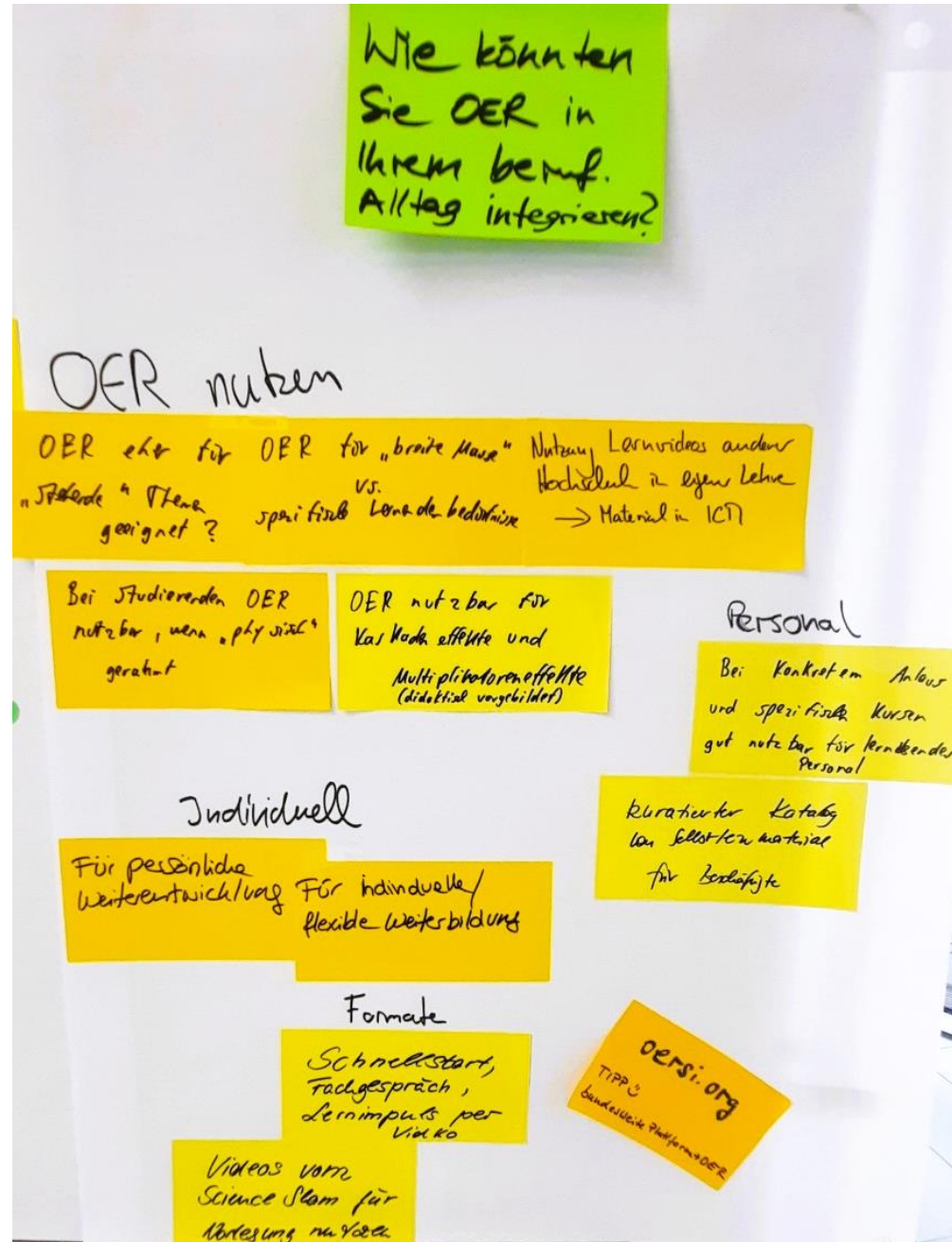
- Fazit zu OER: Je offener die Lizenzierung je einfacher die Nachnutzung
- Rückfragen zum Projekt und OER?
- Wir haben unser Projekt vorgestellt, weil wir glauben, dass OER ein wichtiger Bestandteil moderner Lernformen sein kann.
 - Ein Trend in der Bildung ist momentan weg von der klassischen Lehrendenorientierung hin zu einer Lernendenorientierung
 - Dies erfordert Materialien in verschiedenen Formaten bereitzustellen, für deren Entwicklung in der Praxis oftmals keine Ressourcen vorhanden sind.
 - Wir glauben, dass OER hier einen Beitrag leisten können. Dies wollen wir nun in Gruppenarbeiten weiter ausarbeiten.

Ausblick Projekt HS-Osnabrück / UOL

- HS-Osnabrück: Entwicklung eines Online-CAS mit Hilfe der OER
 - Zertifikatsprogramm bestehend aus drei Modulen
 - Hohes Maß an Eigenständigkeit der Lernenden
 - Weiterhin Begleitung durch Lehrende
 - Ziel: Größtenteils zeit- und ortsunabhängiges Lernen
- UOL:
 - C3L operative Umsetzung OER-Strategie
 - Entwicklung von Studyguides als OER
 - OER-Policy (uniweit)

Diskussion

Wie könnten Sie
offene
Bildungsressourcen
in Ihrem beruflichen
Alltag integrieren?
Lässt sich dies mit
modernen
Lernformen
verbinden?



Weiterführende Literatur und Quellen

- Hylén, J. (2006): Open Educational Resources: Opportunities and Challenges. OECD's Centre for Educational Resarche and Innovation. Paris, France
- Krug, Ronny (2019): Aspekte von OpenEducational Resources vor dem Hintergrund der Ökonomisierung des Bildungssektors. Dissertation. Technische Universität, Dresden
- Zawack-Richter, O.; Müskens, W.; Dembski, N.; Lübben, S. (2022): Open Educational Resources (OER) in der wissenschaftlichen Weiterbildung, ZFHE Jg. 17 / Nr. 1 (März 2022) S. 233–257, <https://zfhe.at/index.php/zfhe/article/view/1507> (abgerufen am 08.04.2022)

Weiterführende Links:

- <https://www.unesco.de/bildung/open-educational-resources> abgerufen am 16.09.2021
- Niedersächsisches OER-Portal: www.twillo.de
- Metasuche zu OER: <https://oersi.de>